



Die Kirche von Fuglsbølle

Es handelt es sich um eine Kirche aus dem Mittelalter. Sie besteht aus einem romanischen Schiff mit spätgotischem Langhauschor, einer Vorhalle im Süden und einer Sakristei im Norden. Die Kirche hat keinen Turm, aber auf dem Westgiebel der Kirche wurde einen Dachreiter im 18. Jahrhundert errichtet mit schindelgedeckter Spitze. Es wurde renoviert im Jahre 2010. In spätgotischer Zeit wurde das Schiff gegen Ost verlängert, und dieser Zubau wurde overhvælvet, weil das ursprüngliche Schiff seine flache Balkendecke beibehalten hat. In der selben Zeit bekam die Kirche einen Turm, der wahrscheinlich im 18. Jahrhundert abgerissen wurde. Im 1879 wurde die Kirche zementverputzt; dadurch verschwanden verschiedene Ausschmückungen auf der Außenseite. Die Kirche gehörte von Mitte des 17. Jahrhunderts bis 1919 zum Schloß Tranekær. In der Wetterfahne kann man die intialen F.A(hlefeldt) und die Zahl 1861 sehen.

Die Kirche ist die kleinste af im Pastorat kirker mit Platz für 130 Kirchengänger.



Der Vorhalle

www.fuglsboellekirke.dk





Das Altarbild

Das Altarbild im Renaissancestil stammt aus der Zeit um 1600. Das erhabene, auf Säulen ruhende Mittelfeld weist ein spätgotisches Kruzifix auf. In den Seitenfeldern befinden sich Nischen mit den Figuren des Evangelisten Johannes (mit dem Adler) und des Apostels Petrus (mit dem Schlüssel).

Das Altartisch

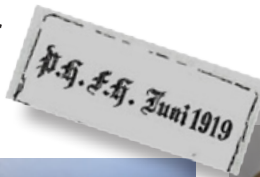
ist gedeckt vom einem antependium hergestellt von der Kirchenkünstlerin Elisabeth Hofman. Das Muster ist dasselbe Griechische Kreuz, das wir im Messehagel finden.

Der Kelch

Der Kelch von ca. 1660 ist ein Geschenk von Rudbæk von Deden und dessen Frau Hilleborg Grubbe.

Der Siebenarmige Leuchter

Der Siebenarmige Leuchter vom Juni 1919 trägt die initialen P.H.F.H.



Die Orgel

Die Orgel hat 6 Stimmen auf einem Manual mit Pedaltastatur. Sie wurde 1992 von Orgelbauer Bruno Christensen und Söhne, Terkelsbøl, gebaut. Die Fassade wurde vom Architekten Ebbe Lehn Petersen entworfen.

Die Kirchenglocke

Die Glocke der Kirche wurde 1745 von Johannes Barth Holtzmann gegossen.

Die Messingleuchter

Die Messingleuchter von 1648 tragen der Geschlechter Deden und Pors.

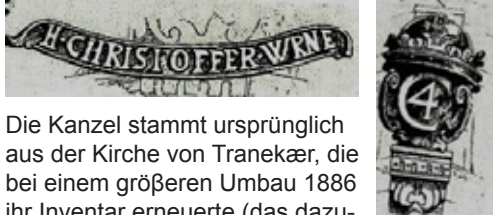


Die Taufe

Romanische Granittaufe mit ein-fachem Bogenfries, darinnen ein kupfernes Becken und eine kleine silberne Taufschale, ohne jede Gravierung.

Die Kanzel

Die Kanzel ist ein erlesenes Schnitzwerk im Ohrmuschelstil (Knorpelwerk); sie wurde von Lorentz Jørgensen 1644 geschaffen und trägt die Wappen von H. Christoffer Urne und F. Sophia Lindenow. Sie ist außerdem mit dem Namenszug Christians IV versehen.



Die Kanzel stammt ursprünglich aus der Kirche von Tranekær, die bei einem größeren Umbau 1886 ihr Inventar erneuerte (das dazugehörige Altarbild befindet sich in der Kirche von Stoense im Norden Langelands).

Die Schnitzereien in den Feldern sind Szenen des Schöpfungsberichtes. Diese werden durch fünf größere Figuren voneinander getrennt, die verschiedene Tugenden darstellen: (von Links nach rechts) 1. Caritas (die Liebe)

– Frau mit Kind auf dem Arm; 2. Justitia (die Gerechtigkeit) – Frau mit Schwert und Waage; 3. Spes (die Hoffnung) – Frau mit Anker; 4. Fortitudo (Die Tapferkeit/Stärke) – Frau mit Säule; 5. Fides (der Glaube) – Frau mit Kreuz und Kelch.



Das Meßgewand

Das Meßgewand besteht aus naturfarbener Seide; die Goldstickereien weisen auf dem Rücken das Symbol der Dreieinigkeit (drei Ringe) auf und bilden auf der Vorderseite ein griechisches Kreuz. Es wurde von Elisabeth Hofman ertworfen 1994 entworfen.



Die Sitzbänke
in der Kirche

Das Relief in der Serie "die Kornähre"

wurde in 2010 von dem Künstler Markan Christensen geschenkt. Von demselben Künstler hängt auch ein Relief in der Kirche von Skråbelev.

Die Gedenktafel

An der Nordwand der Kirche kann man eine Gedenktafel sehen zur Erinnerung an die Stifter eines Legates: Amtmann Niels Hansen, Skovsbo und seine Frau Birgitte Sophie, geborene Olufsdatter.



Das Schiffsmodell

Das Schiffsmodell wurde 1929/30 von Erik J. Larsen gefertigt, der es in ein Jahr nach seiner Konfirmation der Kirche schenkte. Das Schiff stellt ein Modell der Fregatte Jylland dar, mit 30 Kanonen, 2 Matrosen und 2 Marineoffizieren ausgestattet.



Der Grabstein

Auf dem grünen Rasen an der Südseite des Chores sind einige alte Grabsteine zu sehen.

Der hier abgebildete wird von den Museumsbehörden als erhaltenswert bezeichnet. Der Stein, der in Bornholmer Granit gehauen ist, zieren ein Lorbeerkränz sowie eine Bibelstelle (1. Kor. 15.10).



Friedhofsabschnitt für Urnenbegräbnisse





Reparation des Dachreiters 2010

Die Instandsetzung von Dachreiter og Schindel in 2010.

Die Konstruktionen der Dachreiter waren stark mitgenommen von Korrosion in die früher eingelegten Stahlbalken, Teile der Balken waren total verrostet. Es wurde beschlossen die Konstruktionen zuden ursprünglichen formen zurüchzuführen, wo es eine bekleidete Fachwerks-konstruktion gab- Die Bekleidung ist mit Brettern ausgeführt, 1 auf 2.

In Verbindung mit diesen Arbeiten wurde die Dachbekleidung von geteererten Span erneuert, da sie ausgedient hatte.

Die Fotos von beratemen Ingeniør P. Riisøe-Hansen und Konstruktionsbureau des Architekten Lehn Petersen aufgenommen.

